

DIE PAPIERLOSE BAUSTELLE

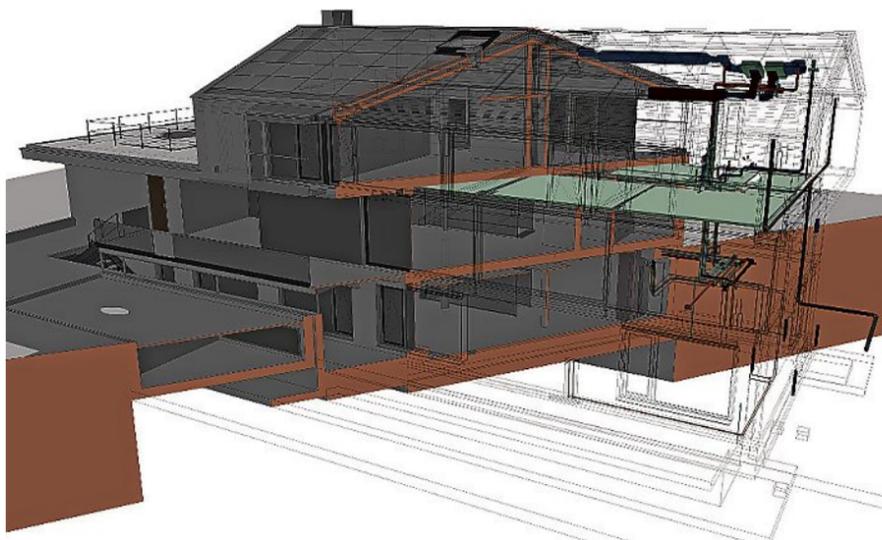
Ein robustes Tablet in Kombination mit **DIGITALEN PLANUNGSPROZESSEN** revolutioniert bei den Münchner Brückner Architekten die Baustelle

Ein verfressener Welpen war die Initialzündung zu einer Planungsform, ohne die heute die Münchner Brückner Architekten gar nicht mehr arbeiten möchten: Weil ihre schwarze Labradorhündin „Pepper“ den ausgedruckten Bauplan auf einer Baustelle im Spieltrieb so zerstört hatte, dass er nicht mehr brauchbar war, kamen der Architekt Laurent Brückner und seine Frau, die Innenarchitektin Susanne Brückner, auf die Idee, ihre Baustellen künftig nur noch papierlos zu „handeln“. Das war vor rund vier Jahren. „Viele glauben deshalb heute, dass unser Hund aufgrund seiner Vorliebe für Baupläne „Paper“ wie „Papier“ heißt“, lacht Susanne Brückner.

Seitdem haben die Brückners viel Energie und Arbeitszeit in die digitalen Auswertungen ihrer Architekturplanungen gesteckt, die über BIM (Building Information Modeling) erstellt wird und über das nun sämtliche Inhalte der Planung immer aktuell online abgerufen werden können. Robuste Tablets, die auch mal aus Versehen in eine Pfütze fallen, einen höheren Sturz aushalten und selbst bei Minusgraden problemlos bedient werden können, sind seitdem die einzigen Informationsträger, die auf den Brückner-Baustellen eingesetzt werden. Sie werden auf der Baustelle problemlos hin- und hergereicht, je nachdem welches Gewerk gerade an den Ausführungen arbeitet oder Informationen benötigt. Handwerker, ebenso wie der bauleitende Architekt, können so immer mit der aktuellen Planungsversion arbeiten und auch selbst Anmerkungen und Änderungen eintragen. Über eine App auf den Geräten wird eine Art „digitaler Zwilling“ des zu bauenden Gebäudes dargestellt, in dem alles in 3D betrachtet werden kann. Auch die gesamten Pläne wie Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Details und relevante Informationen zu Architektur, Haustechnik, Innenarchitek-



tur oder Landschaftsplanung sind in dem digitalen 3D-Modell enthalten. „Auf vielen Baustellen ist es heute immer noch so, dass ein ausgedruckter Plan aus Papier im Baucontainer an der Wand hängt. Wenn es Änderungen gibt, ersetzt im Idealfall der alte Plan den neuen“, sagt Laurent Brückner. Oft werde aber übersehen, die überholte Papierversion abzuwickeln. „Der digitale Bauplan wird dagegen jeden Freitag mit Updates aktualisiert, sodass keine falsche Version im Umlauf ist. So werden Fehler im Bauprozess auf null reduziert.“ Brückner Architekten wickeln auf diese Art und Weise sehr unterschiedliche Projekte – vom Einfamilienhaus in Oberaudorf bis zu großen Gewerbeimmobilien in München, wie gerade die Büro-Lofts in der Denisstraße – nur noch mit komplett papierlosen Baustellen ab.



„Unsere Handwerker waren am Anfang etwas skeptisch, denn sie messen auch gerne etwas nach. Aber auch das ist im digitalen Bauplan problemlos möglich“, sagt Laurent Brückner und ergänzt: „Das Planen mit BIM ist genial und wird von vielen Architekten genutzt, aber das Potenzial war in unseren Augen nicht ausgeschöpft und die Möglichkeiten vor Ort nicht konsequent zu Ende gedacht. Denn erst die Übertragung aller Daten in eine für alle sichtbare Cloud-Lösung bildet die oft fehlende Schnittstelle zwischen Planung und Abwicklung eines Bauvorhabens im BIM-Planungsprozess“, so Laurent Brückner. Und der Architekt und BIM-Experte im Team, Florian Schauland, ergänzt: „Mit BIM bauen wir am Computer schon das ganze Gebäude auf: Fenster, Möbel, Decken – alle Bauteile bekommen Informationen und den richtigen Platz im großen Ganzen, was letztlich dann auch im digitalen Bauplan eins zu eins zu sehen ist.“ Durch die Verlagerung des Planungsprozesses in die Cloud kann jeder sehen, welche Auswirkungen sein Handeln auf andere Gebäudeteile hat. Ändert der Architekt zum Beispiel Türen im virtuellen Gebäudemodell, wird auch die Elektroplanung, etwa für Kabeltrassen oder Steckdosen, im 3D-Plan angezeigt. Somit weiß der Elektroplaner, was er anpassen muss. Das erhöht die Präzision auf der Baustelle, spart zudem Zeit und Kosten und schafft jede Menge Raum für Synergien und Kreativität.



VON OBEN NACH UNTEN:
DAS ARCHITEKTENPAAR BRÜCKNER -
LAURENT BRÜCKNER, GESCHÄFTSFÜHRER
DER BRÜCKNER ARCHITEKTEN, UND DIE
INNENARCHITEKTIN SUSANNE BRÜCKNER.
FOTO: BRÜCKNER ARCHITEKTEN

IHR HUND „PEPPER“ GAB BEI DEN
BRÜCKNER ARCHITEKTEN DIE INITIAL-
ZÜNDUNG ZUR PAPIERLOSEN BAUSTELLE.
FOTO: BRÜCKNER ARCHITEKTEN

QUERSCHNITT DES SHOWROOMS IN
OBERAUDORF, GEPLANT MIT DEM BUILDING
INFORMATION MODELING (BIM)
VISUALISIERUNG: BRÜCKNER ARCHITEKTEN

AUCH DIE AKTUELLE MÜNCHNER GEWERBEIMMOBILIE DER BRÜCKNER ARCHITEKTEN IN DER DENISSTRASSE WIRD KOMPLETT PAPIERLOS „GEHANDELT“. VISUALISIERUNG: BRÜCKNER ARCHITEKTEN